

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

**John Locke**

**Fechtner, Eduard  
Locke, John**

**Stuttgart, 1898**

Verzeichnis der wichtigeren Quellen.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8041**

## Verzeichnis der wichtigeren Quellen.

Titel	Bezeichnung
<p><b>Jean Le Clerc</b> (Johannes Clericus): „Éloge de Mr. Locke“ in der „Bibliothèque choisie“ a. 1705. t. VI; auch an der Spitze der „Oeuvres diverses de Locke“ Amsterd. 1710 u. Rotterd. 1732.</p> <p>Le Clerc's Quellen waren: 1) Sein persönlicher Verkehr mit Locke, 2) Mittheilungen der Lady Masham in einem Briefe an Le Clerc v. 12./I. 1704-5 (in der Remonstrantenser Bibliothek in Amsterdam, stückweise mitgetheilt von Fox-Bourne), 3) Brief des III. Grafen von Shaftesbury an Le Clerc v. 8./II. 1704-5 (ebendort), abgedruckt in „Notes u. Queries“ v. III. (1851). —</p>	<p>Éloge.</p>
<p><b>Lord (Peter) King</b>: „The life and letters of J. Locke.“ Lond. 1829; 2. vermehrte Aufl. 1830 u. ö. Grundlegend durch die Veröffentlichung von Locke's Tagebüchern, Notizbüchern und einer grossen Anzahl von Briefen. Der eigentliche biographische Theil ist ohne jede Bedeutung.</p>	<p>King.</p>
<p><b>H. R. Fox Bourne</b>: „Life of Locke.“ Lond. 1876. 2. vols. Die erste Biographie Locke's im wahren und besten Sinne des Wortes. Fox Bourne gibt nicht nur das, was bereits Lord King von Locke's Papieren veröffentlicht hat, wenigstens in kurzen Auszügen wieder, sondern fügt noch eine Menge neuer, höchst interessanter Briefe, Aufsätze, Skizzen etc. hinzu und alles dies nicht als ein blosses Conglomerat (King), sondern zu einem einheitlichen, lebensvollen Bilde verarbeitet. Und so bildet nun die Arbeit Fox Bourne's, vornehmlich wegen ihrer genauen Quellenangaben, die reichlichste Fundgrube für alle folgenden Bearbeitungen dieses Gegenstandes und einen unentbehrlichen Behelf für jedes eingehendere Studium von Locke's</p>	<p>F. B.</p>

Titel	Bezeichnung
<p>Werken überhaupt.*) (Vgl. „Athenaeum“ pro 1880 unter ‚Biographers of Locke‘).</p>	
<p>Fox Bourne's treffliches Buch gab den Anstoss zu einer ganzen Reihe neuer Lebensbeschreibungen Locke's, die jedoch, was den biographischen Theil anbelangt, nur äusserst wenig neues bieten. Es sind dies:</p>	
<p><b>H. Marion:</b> „J. Locke, sa vie et son oeuvre“. Paris. 1878 u. 1893. 8°. 155 S. (Eine Vorarbeit dazu in „Revue philosophique“ a. 1878. t. 5.)</p>	
<p><b>Thom. Fowler:</b> „Locke“. London. 1880 u. ö. (aus J. Morley's ‚English men of letters‘). 200 S.</p>	
<p><b>A. C. Fraser</b> vorerst in einem Artikel für die 9. Auflage der Encyclopaedia Britannica (vol. XIV. aus dem J. 1882), dann in einem selbständigen Buche: „Locke“. 1890. 8°. 299 S. (aus Knight's ‚Philosophical classics‘. Vgl. Edinb. Rev. v. 173.) und in der Einleitung zu der Ausgabe des Essay's. Oxf. 1894. —</p>	Fraser.
<p><b>Leslie Stephen's</b> Artikel für das Dictionary of nation. biography, vol. 34. (1893.) —</p>	
<p>Ueber Locke's Correspondenz vergl. die Vorrede in F. B. und in Fraser. Ein grosser Theil derselben ist noch nicht publiciert; der bereits veröffentlichte Theil befindet sich in den gesammelten Werken Locke's, in King, F. B. und in:</p>	
<p><b>Thom. Forster:</b> „Original letters of Locke, Sidney and Shaftesbury.“ London 1830. 2. vermehrte Aufl. 1847. —</p>	Orig. letters.
<p>Zahlreiche Beiträge zu Locke's Biographie sind ferner in den „Notes and queries“ (1850 ff.) niedergelegt; über die bedeutenderen Persönlichkeiten, die in Locke's Leben eine Rolle spielten, gewährt Auskunft das erwähnte Dictionary of national biography (1885 ff.); über die Zeit- und Culturgeschichte jener Periode die Werke von Macaulay,</p>	

\*) Durch das freundliche Entgegenkommen der Verlagsfirma Kegan Paul, Trench & Co. in London ist mir die Erlaubnis gewährt worden, Fox Bourne's Werk nach Belieben zu meiner Arbeit zu verwenden.

Titel	Bezeichnung
<p>Schlosser, Ranke, Buckle, Hartpole Lecky und aus Locke's Zeit selbst: Gilbert Burnet's: „History of his own time“ (1724—34, vollständig 1823 u. ö., neueste Ausgabe v. O. Airy Oxf. 1897).</p>	
<p>Beiträge zur Orientierung über die wissenschaftliche Bedeutung Locke's liefern ausser den grösseren Darstellungen der Geschichte der Philosophie (Buhle, Tennemann, Ritter, Erdmann etc.) folgende Schriften:</p>	
<p><b>Dugald Stewart's:</b> „Dissertation on the progress of . . philosophy since the revival of letters in Europe“ (für die Encyclopaedia Britannica, dann auch in Stewart's ges. Werken), nebst einer wertvollen Besprechung dieser Dissertation von James Mackintosh in der Edinb. Review, 1822, v. 36; (aufgenommen in Mackintosh's Misc. works).</p>	Stewart.
<p><b>Victor Cousin:</b> „Philosophie de Locke“ (1829 u. ö.). — Cousin's missgünstige Behandlung Locke's wurde paralysiert durch die verdienstvollen Arbeiten von H. Hallam (Literature of Europe), H. Rogers (Edinb. Rev. 1854, v. 99. und in Rogers ges. Essays), E. Tagart (Locke's writings and philosophy 1855) und besonders durch Ch. de Rémusat's „Histoire de la philosophie en Angleterre“ 1875. t. II.</p>	Hallam. Tagart. Rémusat.
<p><b>S. A. Allibone's:</b> „A crit. dictionary of engl. literature“ (1859 ff.) vol. II, Absatz „Locke“. Dieser Artikel ist aus Urtheilen bedeutender Denker ü. Locke zusammengestellt und mit einer kurzen Locke-Bibliographie versehen.</p>	
<p>Von geringerer Bedeutung ist Em. Schärer's: John Locke, seine Verstandestheorie etc. Leipz. 1860.</p>	
<p>Eine ausführliche historisch-kritische Darstellung der gesammten literarischen Thätigkeit Locke's enthält Leslie Stephen's „History of english thought in the 18. century.“ Lond. 1876—80. 2 vols.</p>	
<p>Von den <b>Ausgaben der Werke Locke's</b> ist die des Bischofs Law (1777), wenn auch mangelhaft, noch immer die beste; die philosophischen</p>	Works. (vol. I—IV.)

Titel	Bezeichnung
<p>Schriften Locke's gab mit Anmerkungen und Erläuterungen St. John heraus (Lond. 1854 u. ö.). — Die bedeutendsten Werke Locke's sind:</p>	
<p>1) <b>Letter(s) concerning toleration</b>, 1685—1704. (Vier Briefe über die Toleranz; einen ausführlichen Auszug aus dem ersten und bedeutendsten gibt Buhle.)</p>	
<p>2) <b>An essay concerning human understanding</b>, 1690. (Versuch über den menschlichen Verstand; sehr gute commentierte englische Ausgabe von A. C. Fraser 1894; deutsche Übersetzungen von Poley 1757, Tennemann 1795—97 und von Kirchmann 1872—73.)</p>	Essay.
<p>3) <b>Two treatises of government</b>, 1690. (Zwei Abhandlungen über die Regierung; ausführliche Inhaltsangabe in Buhle.)</p>	Treat. of gov.
<p>4) <b>Some Thoughts concerning education</b>, 1693. (Gedanken über Erziehung; commentierte englische Ausgaben von Daniel 1880 und von Quick 1880 u. ö.; deutsche von Moritz Schuster und von Ed. Sallwürk; wichtig ist auch die französische Übertragung von Coste, bei deren verbesserter Ausgabe Locke selbst mit Rath behilflich war.)</p>	Educ.
<p>5) <b>The reasonableness of christianity as delivered in the scriptures</b>, 1695. (Vernunftmässigkeit des Christenthums; deutsche Übersetzungen aus dem Jahre 1733 [Braunschweig] und 1758/9 [Glogau].)</p>	Christian.
<p>6) <b>Of the conduct of the understanding</b>, 1697 ff. posthum. (Über die Leitung des Verstandes; englische Ausgabe mit Erläuterungen von Th. Fowler 1881; deutsch von Jürgen Bona Meyer, 1883.)</p>	Cond. of underst.
<p>Eine vollständige Übersicht der Schriften Locke's folgt zu Ende des Buches.</p>	

Die Daten der englischen Briefe, Documente etc. aus Locke's Zeiten folgen der julianischen Zeitrechnung, welche bis zum Jahre 1752 in England im Gebrauche war und im 17. Jahrhundert um 10 Tage gegenüber der gregorianischen differierte. Die Tage vom 1. Jänner bis zum 25. März sind mit einer doppelten Jahreszahl bezeichnet, weil nach dem alten Kalender der Engländer das Jahr erst mit dem 25. März (Mariä Verkündigung) begann.

